

Jung und Alt wohnt gut in der Genossenschaft

Mit „Wohnen 2010“ wurde jetzt für ganz Sachsen der neue Genossenschaftspreis ausgelobt. Die Dresdner haben gute Gewinnchancen.

Sozial, sicher und zukunftsorientiert gestalten die Genossenschaften das Zusammenleben in ihren Wohngebieten. Der jetzt vom Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften für Sachsen ausgelobte Genossenschaftspreis „Wohnen 2010“ soll die Idee des genossenschaftlichen Lebens populärer werden lassen. Die sieben großen Dresdner Wohnungsbaugenossenschaften haben gute Chancen auf die Auszeichnung. Nicht nur, dass sie viel investieren, um ihre Wohnungen ganz im Sinne des Preis-Mottos „Sicherheit – Klima – Zukunft“ zu sanieren. Sie zeigen auch bei Festen ihr soziales Engagement.

Gestern fand schon zum zweiten Mal der große Sport- und Familientag statt, den alle sieben in einer Art Arbeitsgemeinschaft gemeinsam organisierten. Diesmal auf der Cockerwiese. Das Ostragehege, wo im vergangenen Jahr gefeiert wurde, erwies sich als zu abgelegen. „Der Tag ist als Dankeschön an unsere Mitglieder gedacht“, sagt Jürgen Hesse, Vorstand der Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft und einer der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft. „Die Mieter sollen spüren, dass Genossenschaft für fröhliches Miteinander steht.“ Bei solchen Festen hätte Jung und Alt Spaß. „Natürlich spricht der Sporttag auch von der Familienfreundlichkeit unserer Genossenschaften“, sagt Jürgen Hesse. Er freut sich über die vielen Kinder, die auf der Cockerwiese zu entdecken waren, und die sogar den Pool im „Badezimmer“ in Besitz nahmen. „In diesem Jahr haben wir lauter symbolische Zimmer eingerichtet, in jedem gibt es ein anderes Spiel.“

Trotz Regenschauer kamen gestern rund 14 000 Gäste zum Familientag auf die Cockerwiese – doppelt so viele wie im vergangenen Jahr. (SZ/md)